Martin

Nr. 3 http://www1.stift-klosterneuburg.at/stmartin/ März 2017

19. März 2017
ICH BIN DA. FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

Stimmabgabe in St. Martin
Sa 18. 3. nach der Abendmesse
So 19.3. nach der Messe
und davor in der Woche von
Mo 13. 3. bis **Fr. 17. 3. 2017**
in der Pfarrkanzlei am
Mo, Di, Mi, Fr: 8:30 bis 12 Uhr
Mi zusätzlich 15 bis 18 Uhr

In unserer Pfarre sind maximal **8** Pfarrgemeinderäte zu wählen.

Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die
– am diözesanen Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet oder davor das Sakrament der Firmung empfangen haben,
– am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben bzw. regelmäßig am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen.

Auch **Kinder** vor Erreichung der Wahlberechtigung haben eine Stimme. Das Stimmrecht wird von den erziehungsberechtigten Eltern ausgeübt. Erziehungsberechtigte Eltern vereinbaren, wer das Stimmrecht für die Kinder ausübt.

Unsere PGR-Kandidaten
(in alphabetischer Reihenfolge)
– Dr. Markus Dellinger
– Mag. Peter Donhauser
– Annette Fritsch-Langer
– Mag. Ulrike Hammerer
– D.I. Ronald Kremser
– Walter Müller
– Maria Neuwirth-Riedl
– Eduard Pohle
– Mag. Olimpia Salamon
– D.I. Fritz Schwarz-Herda
– Monika Slouk
– Mag. Helga Stöger

(Näheres zu den Kandidierenden im Februar-Martin und auf der Homepage)

WOLLEN SIE DEN MARTIN IN ZUKUNFT LIEBER ONLINE BEKOMMEN?
Dann geben Sie bitte einfach unter
st.martin-klosterneuburg@utanet.at
mit Betreff: Martin, elektronisch
Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Postadresse bekannt.
Den Rest erledigen wir.

@Martin

FÜR EINEN KLAREN BLICK

Asche ist ein ideales Reinigungsmittel. Unsere Vorfahren wussten es. Und viele von uns wissen es auch heute noch: die Friseurin, die beim Haarefärben zum Entfernen von im Gesicht statt auf den Haaren gelandeter Farbe zu einem Läppchen mit ein bisschen darauf verriebener Asche greift; der Hausbesitzer, der die Glasscheibe am Kamin oder Kachelofen mit einem Tuch voll angefeuchteter Asche blitzblank putzt, oder alle diejenigen, die der Umwelt zu Liebe ihr angelaufenes Silber mit Asche einreiben und polieren, mit Aschelauge ihre Wäsche waschen oder sogar die Zähne putzen. Asche macht vieles wieder sauber und strahlend.

Mit diesem Wissen ist auch das Aschenkreuz, das wir uns am Aschermittwoch als äußeres Zeichen für den Beginn der österlichen Bußzeit auf die Stirn zeichnen lassen, ein wunderbares Symbol, ein Plus-Zeichen für mich und mein Leben.

Der damit verbundene Zuspruch: „Kehr um und glaube an das Evangelium, vertraue auf die Frohe Botschaft“ kann für mich dann heißen: „Ich will einen klaren Blick bekommen für das, wofür es sich zu leben lohnt.“
„Ich will frei werden von dem, was ich nutzlos mit mir herumschleppe, was mich stört und belastet, oder womit ich andere und mich nerve und um ein gelungenes Leben bringe.“ und nicht zuletzt: „Ich will meine eigene Glaubenszuversicht erneuern und die Zeichen von Gottes Gegenwart wieder mehr in mir und um mich herum wahrnehmen.“
Und dann liegt über der Fastenzeit kein Grauschleier. Dann ist sie nicht nur eine modische, zeitgeistige, wenn auch oft auch sinnvolle Phase körperlicher Reinigung und Entschlackung des winterspeckigen Körpers in Vorbereitung auf Frühling und Sommer, sondern in erster Linie eine Zeit heller Freude und positiver Vorbereitung auf Ostern.

Annette Fritsch-Langer

Pfarrsplitter

♦Eine rekordverdächtige Zahl von 58 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten startete am letzten Jänner-Wochenende (27. - 29.1.) mit ihrer gemeinsamen Firmvorbereitung auf die Firmung, die heuer in St. Martin am 11. Juni stattfinden wird.

♦Unser Fastentuch wurde heuer von Karin Schuster künstlerisch gestaltet und wird ab Aschermittwoch in der Kirche zu sehen sein.

FRÜHJAHRSPUTZ für die Seele in der österlichen Bußzeit

MI 15.3. 18:30 UHR Bußfeier in der Kapelle

Viele Menschen überfällt im Frühjahr ein Bedürfnis, Wohnung, Haus und Garten zu putzen und nach dem langen dunklen Winter wieder auf Hochglanz zu polieren.
Auch in unserem Leben selbst gibt es Dinge, die nicht in Ordnung sind, gibt es dunkle Seiten oder heillos Zerbrochenes, was uns an einem fröhlichen strahlenden Leben hindert …
Wir wollen dies in einer gemeinschaftlichen Bußfeier, in Texten und mit Gesang aufspüren und bereinigen, um wieder befreit (auf-) leben zu können.

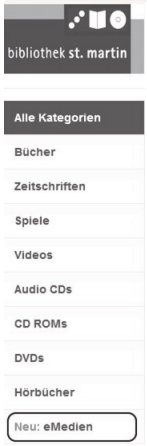
Durch die Taufe wurden aufgenommen:

Christoph SAUER
Johanna SALAMON

Uns vorausgegangen sind:

Josef ZORN
Erika PFEIFER
Hermine KITTLER
Karl HAMMERSCHMIDT
Herbert KATHOLNIG
Hedwig HEBENSETREIT
Helene AZZOLINI
Franziska KLEINLEIN

NEU: eMEDIEN IN DER ONLINE RECHERCHE VERFÜGBAR



Sie finden im Online-Katalog der bibliothek st. martin in der Leiste der Medien nun auch den Button **Neu: eMedien**. Hier finden Sie alle eMedien, die das Land Niederösterreich jenen Leserinnen und Lesern niederösterreichischer Bibliotheken zur Verfügung stellt, die sich zum Online-Verleih angemeldet haben. Mit den eMedien konnten wir unseren Bestand um über 10.000 Medien erweitern.
Die Anmeldung ist während der Öffnungszeiten der bibliothek st. martin möglich. Es fallen nur einmalige Einschreibkosten von 5 Euro zur Teilnahme am kostenlosen eMedien-Verleih des Landes NÖ an. Jugendlichen entstehen bei Vorlage der Klosterneuburger jCard überhaupt keine Kosten.
Sie können eMedien auf PC, Laptop, Smartphone, Tablet und alle eBook-Reader außer auf den Kindle herunterladen. (Der Kindle wurde von Amazon für kostenloses Download gesperrt.) Die Entlehnfrist für eMedien beträgt max. 14 Tage. Neuerliches Herunterladen ist möglich.
Ich möchte aber nicht verabsäumen, darauf hinzuweisen, dass wir natürlich schon einige Neuerscheinungen 2017 zur herkömmlichen Abholung in der bibliothek st. martin für Sie bereitgestellt haben.

Uschi Swoboda

AKTION FAMILIENFASTTAG DER kfb

Die Aktion Familienfasttag ist ein konkreter Beitrag zur wirksamen Entwicklungszusammenarbeit.
Österreichweit wird die Aktion seit 1958 unter dem Motto "Teilen" durchgeführt. Am Familienfasttag ruft die kfb zu persönlichem Verzicht auf und bittet, als konkreten Akt des Teilens und der Solidarität finanzielle Mittel für Entwicklungsarbeit zur Verfügung zu stellen.
Die kfb fördert vorrangig Projekte in den Bereichen:
Bildung und Bewusstseinsbildung: Erwachsenenbildung, außerschulische Bildung und Alphabetisierung.
Friedensarbeit und Gewaltfreiheit.
Berufliche Aus- u. Weiterbildung
Frauenforschung bzw. feministische Forschung.
Gesicherte Lebensgrundlagen:
Innovative Ansätze zur Veränderung von Wirtschaft- und Landwirtschaftssystemen.
Gerechter Zugang, gemeinschaftliche Verwaltung und nachhaltige Nutzung (natürlicher) Ressourcen
(Klein-)Bäuerliche Landwirtschaft: ernährungssichernde Produktion und Ernährungssouveränität.
Solidarökonomische Produktions- und Vermarktungsformen.
Verbesserte städtische und ländliche Einkommen mit ganzheitlichem Fokus, die den Genderaspekt berücksichtigen. (Bspw. in Bezug auf Mehrfachbelastung von Frauen).
Verbesserung der ökonomischen Möglichkeiten (Land, Eigentum, gerechte Entlohnung, faire Arbeitsbedingungen, Infrastruktur, Erbrecht).
Menschenrechte und Zivilgesellschaft:
Unterstützung von Gemeinschafts- und Identitätsbildung.
Förderung von Frauengruppen und Frauenorganisationen und deren Vernetzung.
In St. Martin wird heuer am Wochenende **18.** und **19. März** in den Eucharistiefeiern gesammelt. Sie können auch die aufliegenden Erlagscheine verwenden. (Die Spenden sind steuerlich absetzbar)
Danke für Ihre Solidarität!

Maria Neuwirth-Riedl

ISMAKOGIE

Beginn neuer Kurse
Di 18:30 bis **19:30 Uhr**, ab 21.3.
Do 9 bis **10 Uhr**, ab 23. 3.

Leitung: **Dorothea Müllner**
Tel: 02243 33335
10er Block: 54 Euro
Einzelstunde: 6 Euro

500 Jahre danach – was es bedeutet, heute evangelisch zu sein

Mag. Lars Müller-Marienburg
Superintendent der Evang. Diözese A.B. (NÖ)
Donnerstag, 23. März
19 Uhr
Vitussaal, Pfarre Kritzendorf

Am 31. Oktober 1517 hat Martin Luther seine 95 Thesen gegen die Missstände der Kirche seiner Zeit veröffentlicht. Der legendäre Thesenanschlag gilt als Ausgangspunkt der weltweiten Reformation.
500 Jahre danach bedenkt das Jahr 2017 den „runden" Jahrestag der Reformation.
Als „typisch evangelisch" gelten folgende vier Sätze:
„Solus Christus": Evangelische Christen bekennen sich zu Jesus Christus als ihrem alleinigen Erlöser. Er ist das Haupt der Kirche und der alleinige Mittler zwischen Gott und Mensch.
„Sola Fide": allein durch den Glauben, der von Gott kommt, kann der Mensch die Anerkennung Gottes erlangen. Der Mensch kann sich die Anerkennung Gottes nicht durch gute Werke verdienen.
„Sola Gratia": Allein die Gnade Gottes erlöst und befreit den Menschen und nicht seine eigene Leistung. Wir Menschen können von uns aus nicht vor Gott bestehen, können uns unser Seelenheil nicht verdienen, indem wir gute Werke tun. Die Gnade Gottes, die dem sündigen Menschen im Glauben zuteil wird, ist ein Geschenk.
„Sola Scriptura": Allein die Heilige Schrift, die Bibel, ist Grundlage des Glaubens.

Der Superintendent der Evangelischen Kirche A.B. von Niederösterreich, Mag. Lars Müller-Marienburg gibt am Do, 23.3. um 19 Uhr im Vitussaal der Pfarre Kritzendorf (Vitusplatz 1) Antwort auf die Frage, was es bedeutet, heute evangelisch zu sein. Er wird gleichzeitig seine Sicht von Ökumene im 21. Jahrhundert darlegen. Ökumene müsse „das Gemeinsame in den Vordergrund stellen", lautet seine feste Überzeugung. Er versteht Ökumene als ein Teilen der Freude der anderen Kirchen am Glauben, auch wenn man diesen vielleicht nicht ganz verstehen könne. Dazu sei es jedoch nötig, die Überzeugung zu überwinden, dass man als einzige Kirche rechtgläubig und „brav" sei. Achtsamer, respektvoller Umgang sei dazu wichtig, vor allem im Sprachgebrauch, wo es auch heute noch „Verletzungen" geben könne. Um der Gefahr der „Selbstgerechtigkeit" aus dem Weg zu gehen, sollten Kirchen „andere um ihre Meinung fragen". Vielfalt der Kirchen sei „keine Sünde", betonte der Superintendent. „Einheit haben wir, weil wir einen gemeinsamen Gott anerkennen", wobei man darauf vertrauen müsse, „dass Gott alle christlichen Konfessionen liebt und alle sein dürfen".
Ein spannender Abend ist angesagt!

Reinhard Schandl

Autofasten
Heilsam in Bewegung kommen

Schon interessant, wie ein und dasselbe in zwei Sprachen etwas sehr Ähnliches bedeuten kann. Im Englischen würde man „to fasten your auto" als Aufruf verstehen, sein Auto anzubinden und zu fixieren. Im Deutschen bedeutet es darauf zu verzichten und im weiteren Sinne, sich bewusster mit der eigenen Mobilität zu beschäftigen. Wer ein Auto hat, kann es natürlich weiterhin putzen, pflegen, darin schlafen, seine Lieblingsmusik hören und andere schöne Sachen machen, aber bitte nicht damit fahren.
Denn „der Verkehrssektor zählt nach wie vor zu den Hauptverursachern für Treibhausgas-Emissionen und ist damit unser Sorgenkind Nummer eins. Wir brauchen dringend eine Mobilitätswende. Jeder und jede kann mit Aktionen wie dem AUTOFASTEN zum Klimaschutz beitragen" (Minister Andrä Rupprechter). Genauere Infos gibt es unter **www.autofasten.at**
Einfach anmelden und mitmachen!

Alois Kohlmayr

In die Klosterneuburger Unterwelt

Privatführung in die Keller der Familie Dr. Scherer-Ottenfels
Stadtplatz 6
Montag, 20. März
18:30 Uhr

Tief unter dem Niveau des geschäftigen Klosterneuburger Stadtplatzes lagen wahre Schätze verborgen – bis sie von Dr. Scherer Ottenfels in jahrzehntelanger mühevoller händischer Arbeit freigelegt wurden. Bis zu 27 Meter unterhalb des jetzigen Kellerbodens wurde gegraben, geforscht und gefunden – bis hinein in eine Zeit lange vor den Römern.
Diese Ausgrabungen haben schon viele Archäologen und andere Wissenschaftler angelockt.
Nicht nur einzelne Fundstücke, sondern auch sensationelle baugeschichtliche Entdeckungen, wie z.B. ein gut erhaltenes Bad aus der Römerzeit oder eine Alchemisten-Stube aus dem Spätmittelalter.
Für die Mitglieder der Pfarre St. Martin bietet sich jetzt die Gelegenheit, diese Welt direkt und hautnah zu erleben.
Mit dem Hausherrn **Dr. Arbeo Scherer-Ottenfels** dürfen wir in einer **exklusiven Privat-Führung** in diese faszinierende Keller-Welt „eintauchen".
Maximale Teilnehmer-Anzahl: 25
Anmeldung in der Pfarrkanzlei unter Tel: 02243 32568
Kosten: freie Spende zugunsten der medizinischen Forschung
Treffpunkt: 18:30 Uhr vor dem Haus Stadtplatz Nr. 6
Dauer: ca. zwei Stunden
Zu beachten: Im Keller ist es kalt, und es gilt mehrere Stufen und Unebenheiten zu überwinden.

Walter Müller

WAS WIRKLICH ZÄHLT, IST DAS GELEBTE LEBEN
Biografiearbeit nach Verena Kast
Angebot für einen gemeinsamen Lebensrückblick im März 2017
Für Menschen ab der Lebensmitte
am Mi, 8., 15. 22. u. 29.3.
Von 18 bis 20 Uhr
Anmeldung noch bis 3. März bei
Gabriele Fercher, MSc
Tel: 0650 705 8005

Veranstaltungen in St. Martin

1. März bis 9. April 2017

Mi 1.3. **Aschermittwoch**

Gott, heute möchte ich beginnen dich neu zu suchen.

2 Kor 5, 20 - 6, 2: Lasst euch mit Gott versöhnen!

Mt 6,1-6.16-18 Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht.

18:30 **Gottesdienst** gestaltet mit gregorianischem Gesang, Spendung des Aschenkreuzes

Do 2.3.

14:00 **Eucharistiefeier im Marienheim**

Fr 3.3.

8:00 **Eucharistiefeier**

10:00 **Eucharistiefeier im Agnesheim**

19:00 **Ökumenischer Weltgebetstag** der Frauen in der Evangelischen Kirche

Sa 4.3.

9:00 - 18:00 **Orchideenausstellung,** Orangerie Stift Klosterneuburg (täglich bis einschl.19.3.)

18:30 **Vorabendmesse**

So 5.3. **1. Sonntag der österlichen Bußzeit (A)**

Gott, am Wichtigsten im Leben ist mir ... (Denken Sie doch darüber nach!)

Röm 5,12-19: Dennoch herrschte der Tod von Adam bis Mose auch über die, welche nicht wie Adam durch Übertreten eines Gebots gesündigt hatten.

Mt 4,1-11 Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.

9:30 **Eucharistiefeier** gestaltet von einer Gruppe aus der Pfarre, **EZA-Markt**

Mo 6.3.

15:00 **Club 57** Filmnachmittag „Cats“

Mi 8.3.

6:00 **Statio**, anschl. gem. Frühstück

Do 9.3.

14:00 **Eucharistiefeier im Marienheim**

Fr 10.3.

8:00 **Eucharistiefeier**

10.00 **Eucharistiefeier im Agnesheim**

Sa 11.3.

18:30 **Vorabendmesse**

So 12.3. **2. Sonntag der österlichen Bußzeit (A)**

Gott, ich will auf jene Menschen hören, die Liebe und Mut verbreiten, nicht Angst, Hass und Tod.

2 Tim 1,8b-10: Er hat dem Tod die Macht genommen!

Mt 17,1-9 … auf ihn sollt ihr hören.

9:30 **Familienmesse** mit den FirmkandidatInnen Vorstellung der PGR-KandidatInnen

Mo 13.3.

15:00 **Club 57** NEPAL – Trekking im Land der Sherpas, Filmbericht von Walter Müller

19:30 **Meditationsgruppe,** Albrechtsbergersaal

Mi 15.3.

18:30 **Bußfeier** in der Kapelle

Do 16.3.

14:00 **Eucharistiefeier im Marienheim**

Fr 17.3.

8:00 **Eucharistiefeier**

10:00 **Eucharistiefeier im Agnesheim**

Sa 18.3.

18:30 **Vorabendmesse**

So 19.3. **3. Sonntag der österlichen Bußzeit (A)**

Gott, ich will die Liebe, die du mir geschenkt hast pflegen und weitergeben.

Röm 5,1-8: denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen.

Joh 4,5-42 Ich weiß, der Messias kommt.

9:30 **Eucharistiefeier** gestaltet von der kfb**, PGR-Wahl**

Mo 20.3.

15:00 **Club 57** Tritsch-Tratsch im Club

18:30 **Kellerführung** durch die Keller der Familie Dr. Scherer-Ottenfels, Stadtplatz 6 Anmeldung in der Pfarrkanzlei!

Mi 22.3.

6:00 **Statio,** gestaltet mit gregorianischem Gesang, anschl. gem. Frühstück

Do 23.3.

14:00 **Eucharistiefeier im Marienheim**

19:00 **500 Jahre danach – Was es bedeutet, heute evangelisch zu sein,** Mag. Lars Müller-Marienburg, Vitussaal, Pfarre Kritzendorf

Fr 24.3.

8:00 **Eucharistiefeier**

10:00 **Eucharistiefeier im Agnesheim**

Sa 25.3

18:30 **Vorabendmesse**

So 26.3. **4. Sonntag der österlichen Bußzeit (A)**

Gott, ich will trotz meiner Fehler und Schwächen etwas von deinem Licht verbreiten.

Eph 5,8-14: Lebt als Kinder des Lichts!

Joh 9,1-41 Wie kann ein Sünder solche Zeichen tun?

9:30 **Eucharistiefeier** gestaltet mit rhythmischen Liedern und Wortgottesdienst für Kinder, **EZA-Markt**

16:00 **Festmesse** zum goldenen Priesterjubiläum von Propst Bernhard Backovsky, Stiftskirche

Mo 27.3.

15:00 **Club 57** Glaubensgespräch

Di 28.3.

8:00 **Geburtstagsmesse,** anschl. gem. Frühstück

Mi 29.3.

6:00 **Statio**, anschl. gem. Frühstück

Do 30.3

14:00 **Eucharistiefeier im Marienheim**

Fr 31.3.

8:00 **Eucharistiefeier**

10:00 **Eucharistiefeier im Agnesheim**

Sa 1.4.

18:30 Vorabendmesse

So 2.4. **5. Sonntag der österlichen Bußzeit (A)**

Gott, ich will so leben, dass die Menschen etwas von deinem Geist spüren.

Röm 8,8-11 Da der Geist Gottes in euch wohnt.

Joh 11,1-45 Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.

9:30 **Eucharistiefeier**

10:45 - 17:00 **Eheseminar**

Mo 3.4.

15:00 **Club 57**

Mi 5.4.

6:00 **Statio**, gestaltet mit gregorianischem Gesang, anschl. gem. Frühstück

Do 6.4.

14.00 **Eucharistiefeier im Marienheim**

Fr 7.4.

8:00 **Eucharistiefeier**

10:00 **Eucharistiefeier im Agnesheim**

Sa 8.4.

18:30 **Vorabendmesse**

So 9.4. **Palmsonntag (A)**

Gott, ich will ein Segen für die Menschen um mich sein.

Phil 2,6-11: Christus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein.

Mt 21,1-11 Gesegnet sei, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

9:30 Segnung der Palmzweige u. **Familienmesse**

Sonntags, 10:30 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle des Alten- u. Pflegeheim der Barmherzigen Brüder Martinstraße 28 - 30 (Altbau)

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre St. Martin, DVR 0029874 (1944)
Klosterneuburg, Martinstraße 38, Tel. 0 22 43/32 5 68, E-Mail: st.martin-klosterneuburg@utanet.at – Homepage: http://www1.stift-klosterneuburg.at/stmartin/ – FA f. Öffentlichkeitsarbeit. – Hersteller: Firma Netinsert GmbH, 1220 Wien, Enzianweg 23.
Richtung der Zeitung: „Martin" berichtet über St. Martin, das Leben in der Pfarre und bringt Themen, die für Christen von heute von Bedeutung sind. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung des Herausgebers decken.
Bildnachweis: S.1:image; S.2: pfarrbriefservice.de, bibl. st. martin, MDB der ED Wien ; S.3:epd/M. Uschmann, MDB der ED Wien

P.b.b. Verlagspostamt 3400 Klosterneuburg. GZ 02Z031459M Erscheinungsort Klosterneuburg.